

Wirtschaftsforum Nachhaltige Forst- und Holzwirtschaft

Die Nachhaltige Forst- und Holzwirtschaft im Umweltwirtschaftsbericht Nordrhein-Westfalen

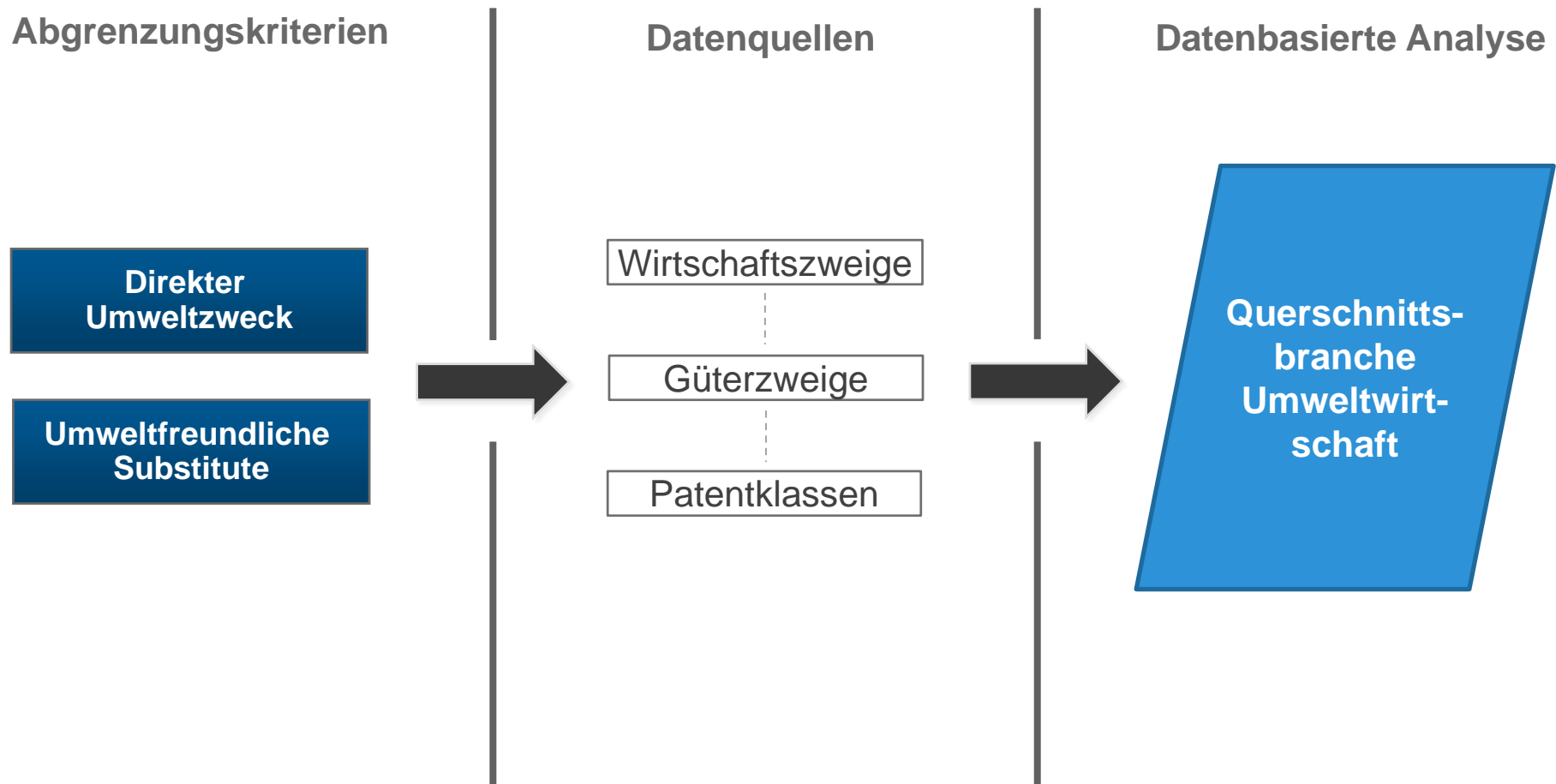
Olsberg, 17. November 2015
Oliver Lühr, Prognos AG

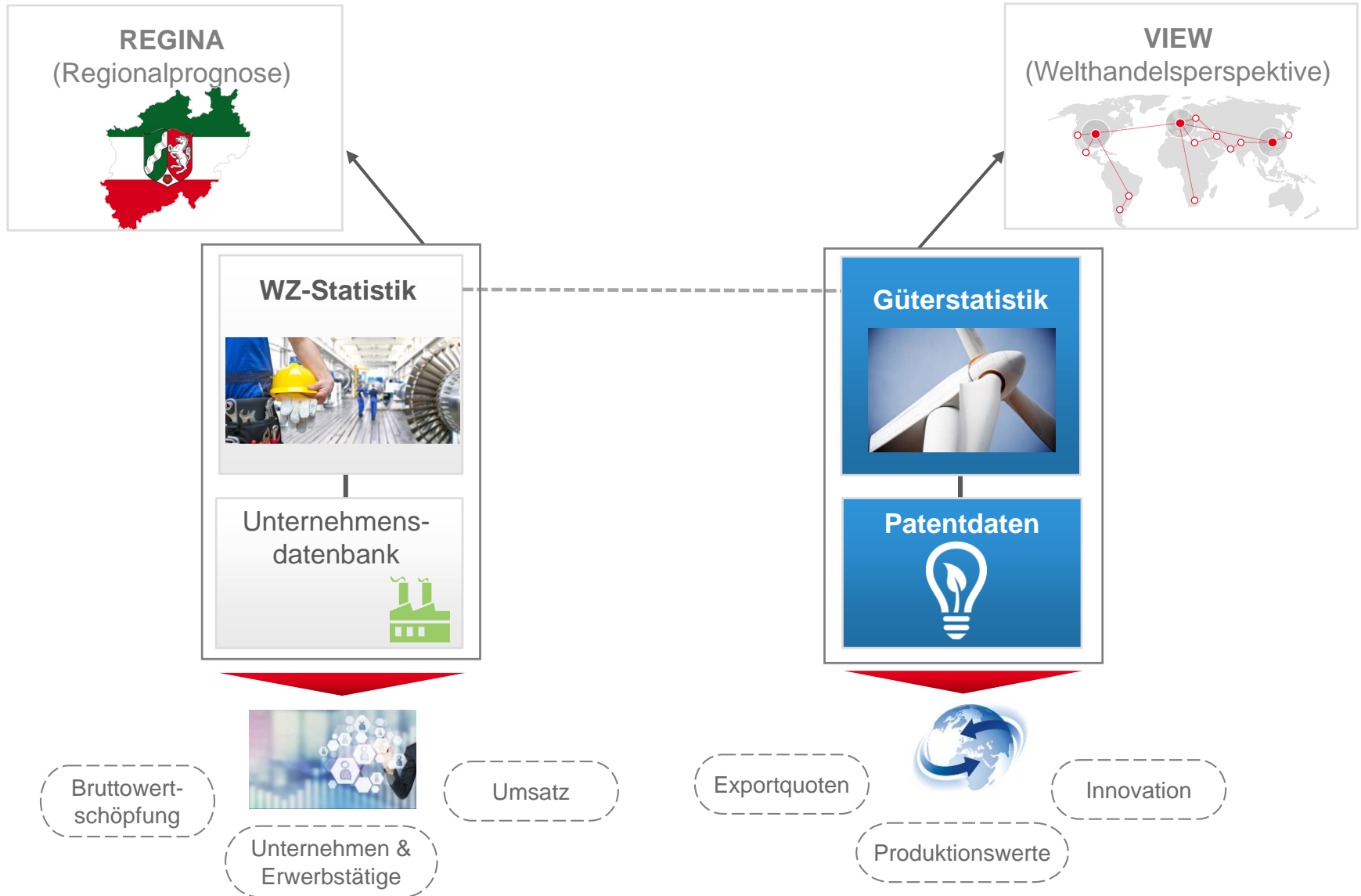
Beratungsfelder der Prognos AG

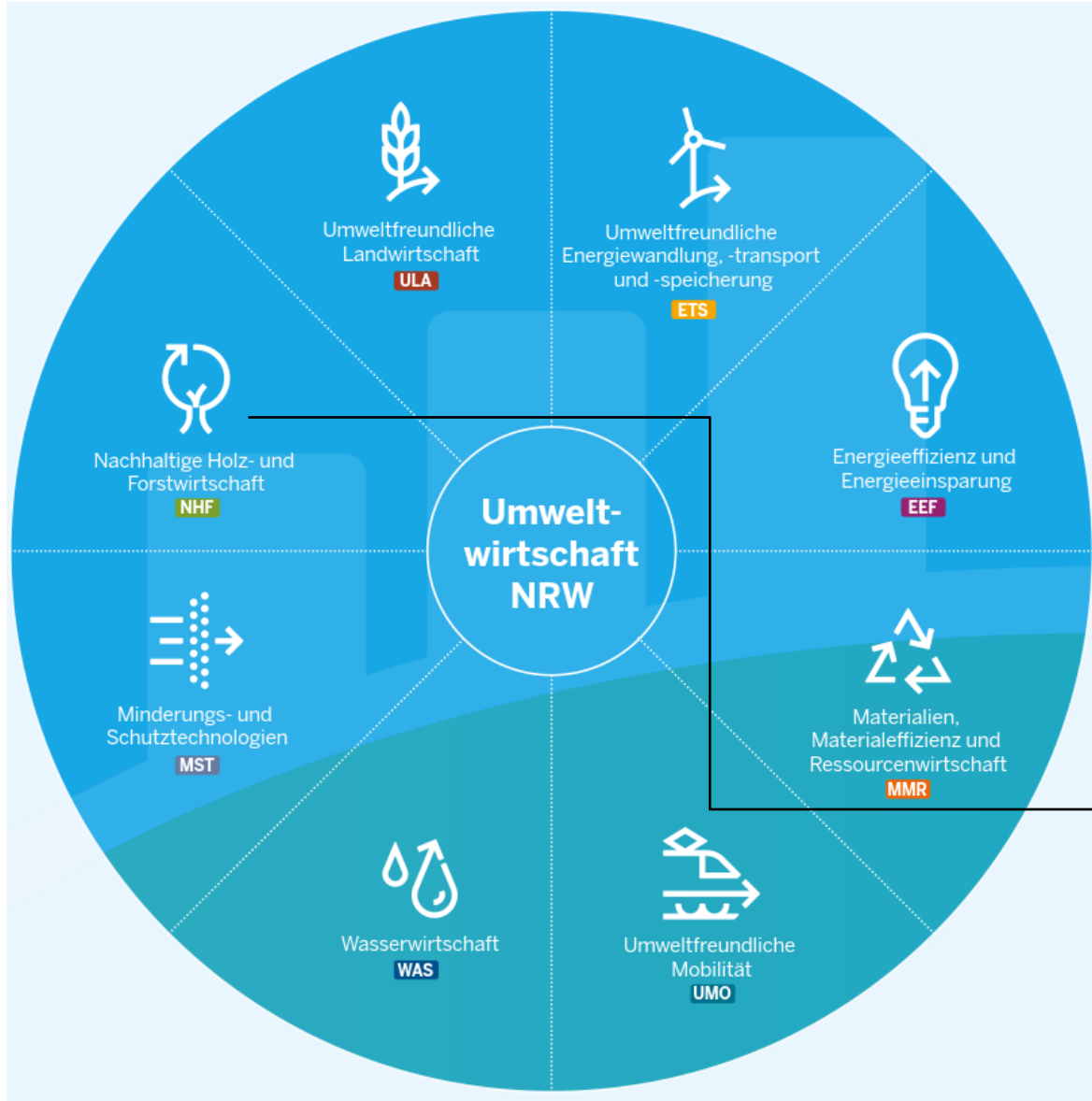


Methodisches Vorgehen

Ziel: Datenbasierte Abbildung der Umweltwirtschaft







Die Umweltwirtschaft umfasst:

- 8 thematisch abgegrenzte Teilmärkte mit 21 Marktsegmenten
- Nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft als eines der Teilmärkte



Bedeutung der Umweltwirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Erwerbstätigkeit

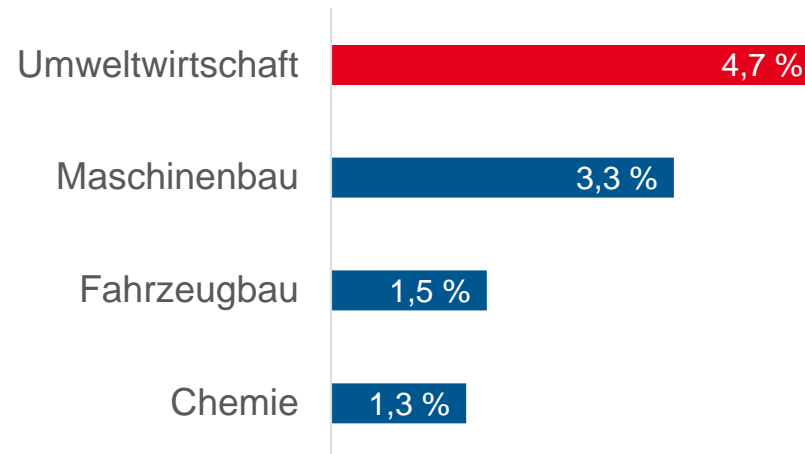
319.000

Erwerbstätige (2012)

+ 5,4 %

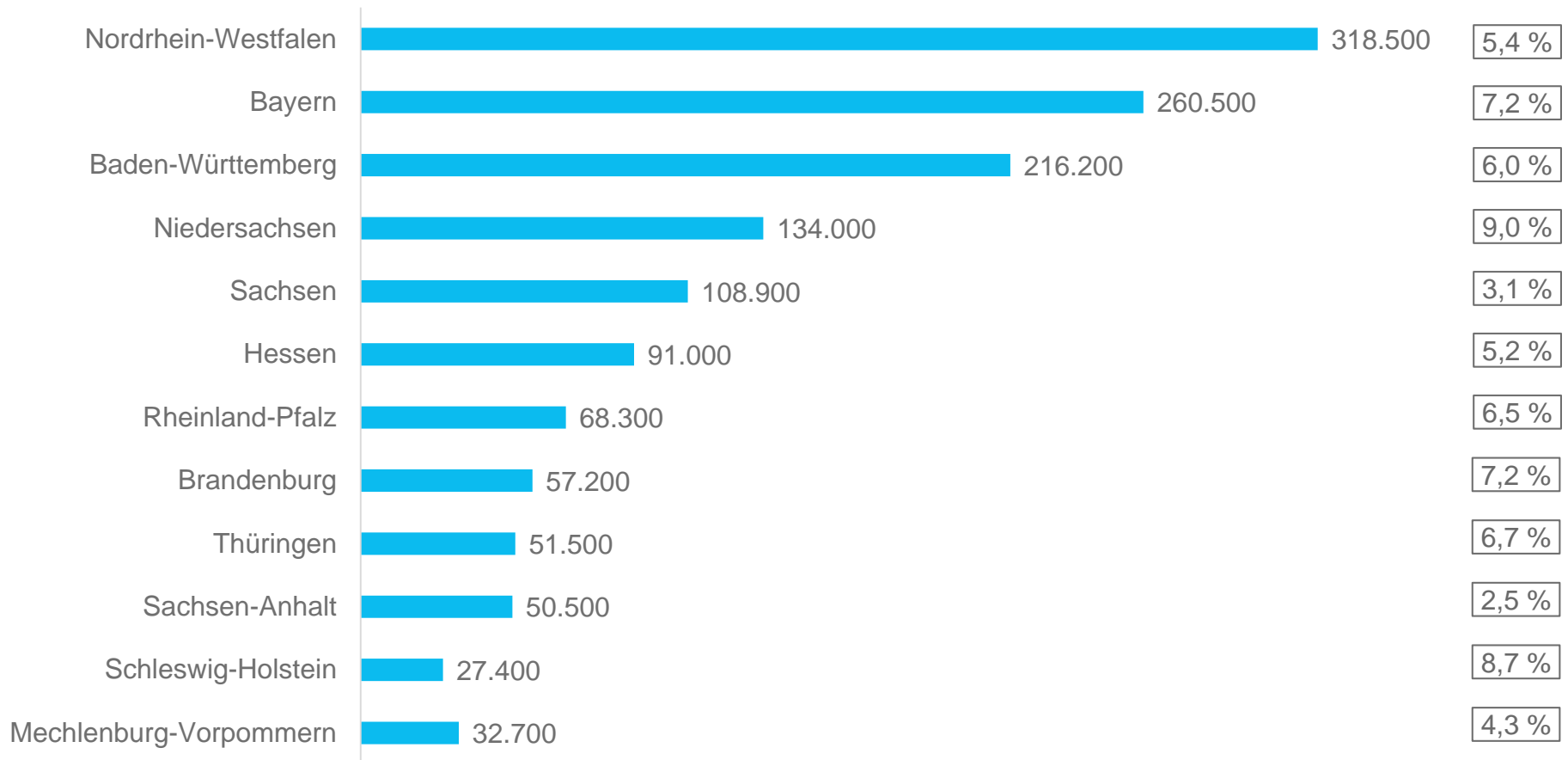
Wachstum 2009-2012

Anteil zentraler Schlüsselbranchen an der Gesamtwirtschaft NRW



Erwerbstätige in den Bundesländern

Wachstum
2009-12



8,53 Mrd. €

Exportvolumen

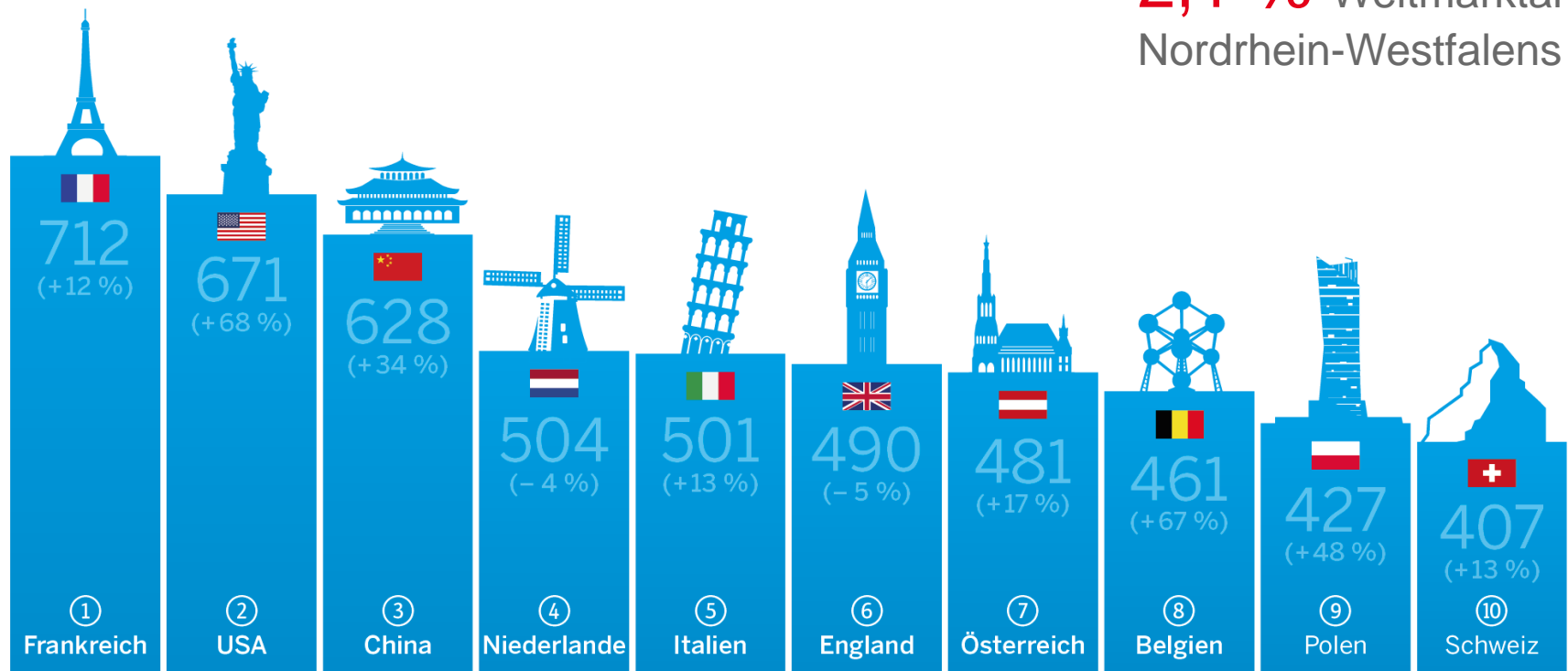
11,8 Mrd. €

inkl. Dienstleistungen

+ 26,4%

Wachstum 2009-2012

2,1 % Weltmarktanteil
Nordrhein-Westfalens

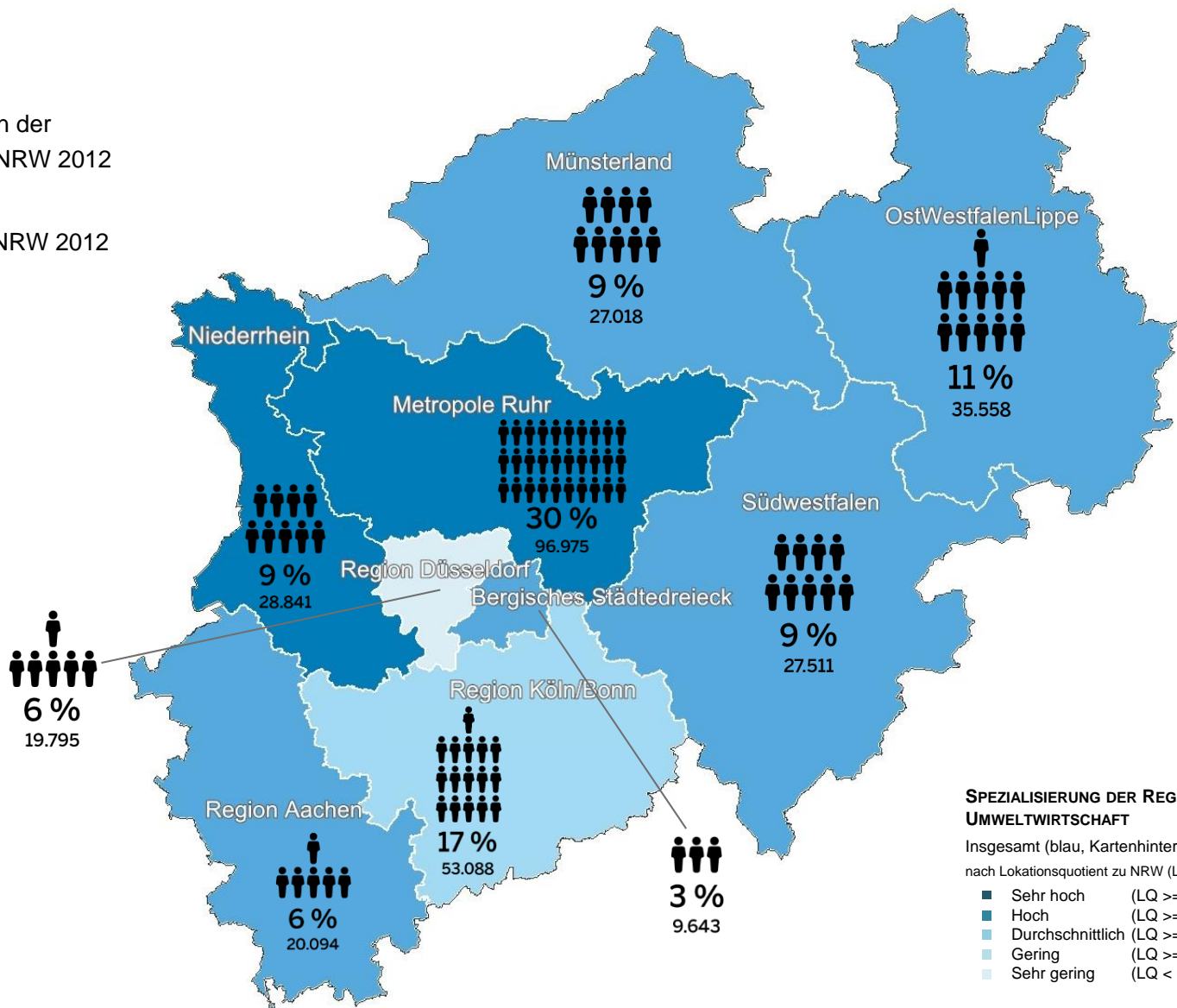


Top 10 Handelspartner der Umweltwirtschaft Nordrhein-Westfalens 2012 (Exporte in Mio. €)



% Anteil Erwerbstätig in der Umweltwirtschaft in NRW 2012

100 Erwerbstätige in der Umweltwirtschaft in NRW 2012



SPZIALISIERUNG DER REGIONEN AUF DIE UMWELTWIRTSCHAFT

Insgesamt (blau, Kartenhintergrung)

nach Lokationsquotient zu NRW (LQ)

- Sehr hoch (LQ >= 1,3)
- Hoch (LQ >= 1,1)
- Durchschnittlich (LQ >= 0,9)
- Gering (LQ >= 0,7)
- Sehr gering (LQ < 0,7)

Der Teilmarkt „Nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft“

Abgrenzung und Ergebnisse

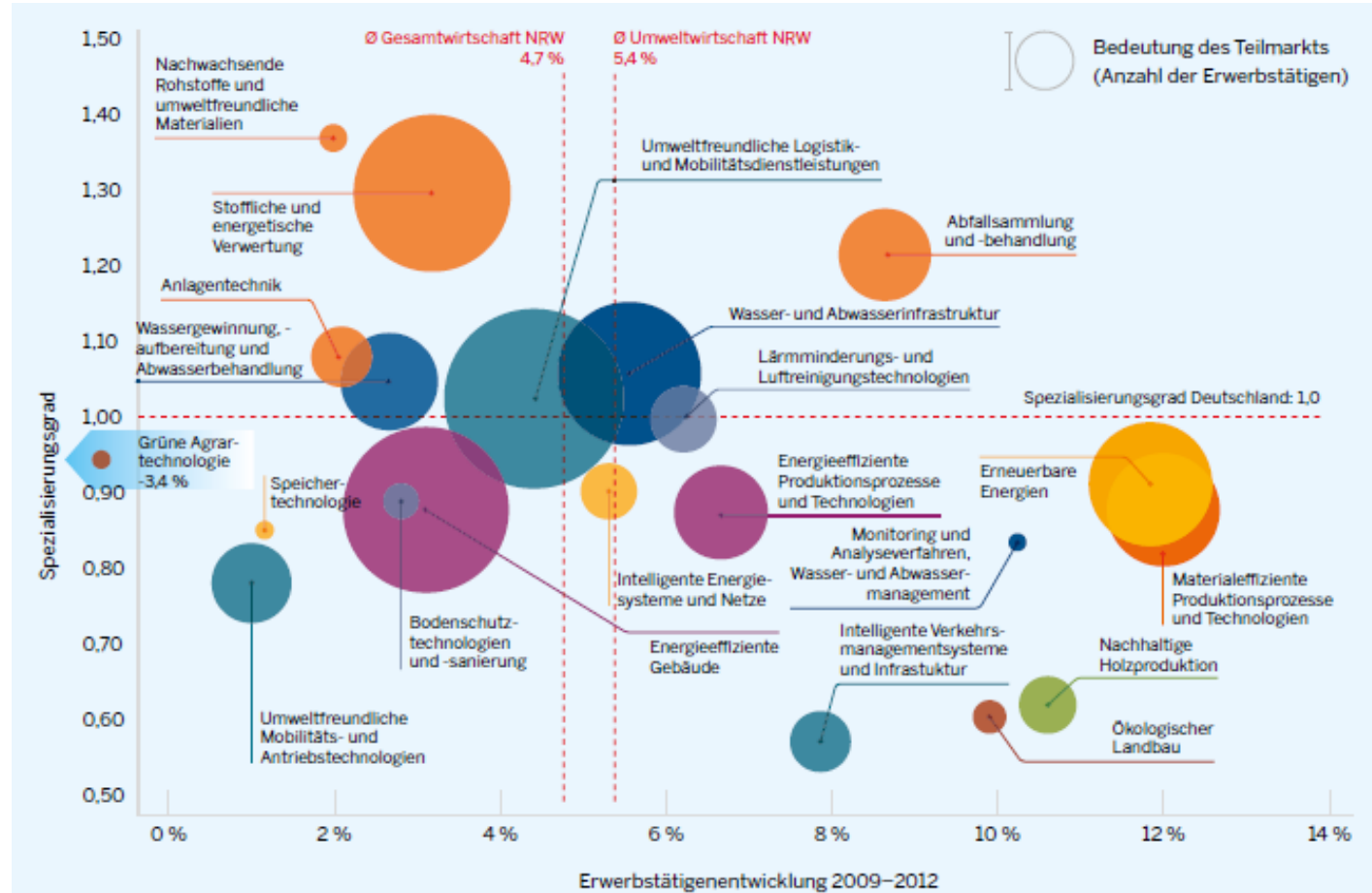


Abbildung 7: Spezialisierung und Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Marktsegmenten der Umweltwirtschaft Nordrhein-Westfalens
 Quelle: Prognos AG 2015, eigene Berechnung auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit und IT.NRW

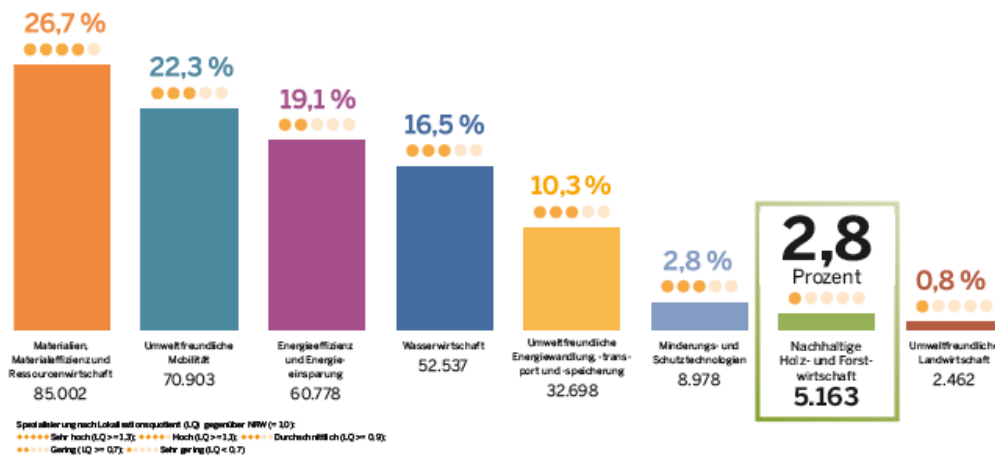
EEF Energieeffizienz und Energieeinsparung **MMR** Materialien, Materialeffizienz und Ressourcenwirtschaft **MST** Minderungs- und Schutztechnologien **NHF** Nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft **ETS** Umweltfreundliche Energiewandlung, -transport und -speicherung **ULA** Umweltfreundliche Landwirtschaft **UMO** Umweltfreundliche Mobilität **WAS** Wasserwirtschaft



Nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft

Anteil an der Umweltwirtschaft NRW

Verteilung der Erwerbstätigen



Erwerbstätige

2009 4.669 2012 5.163

+10,6
Prozent

Wertschöpfungssystem in der strengen Abgrenzung des Umweltwirtschaftsberichtes

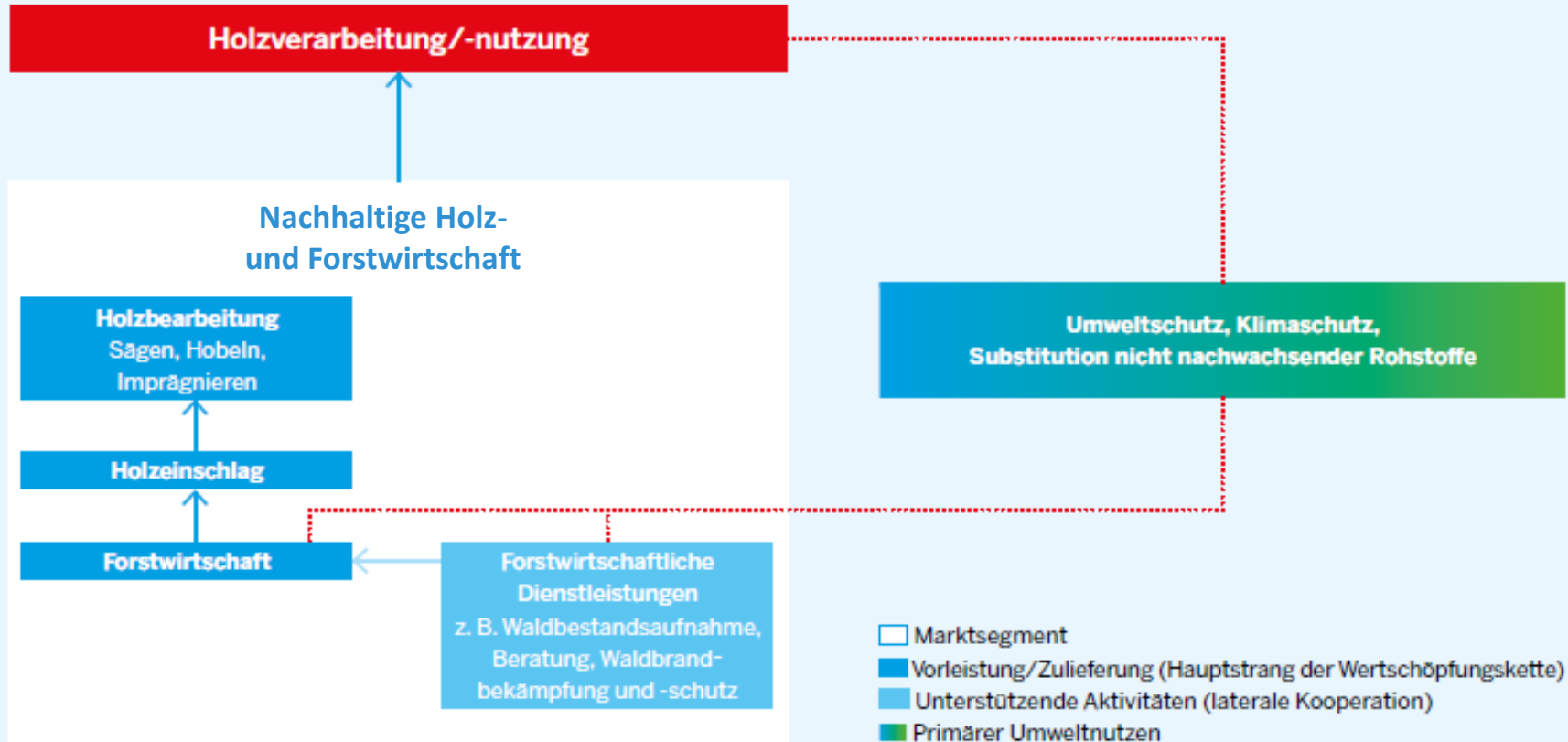


Abbildung 33: Nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft

Quelle: Prognos AG 2015

Beschränkung der Abgrenzung des Umweltwirtschaftsberichtes auf die Produktion und erste Verwertungsstufe des Rohstoffs

- Die NRW Holzindustrie greift u.a. auf regional gewachsenes Holz zurück
 - Anteil der NRW Waldfläche gut einem Viertel der Gesamtfläche (915.800 Hektar Waldfläche).
 - Privater Holzeinschlag dominiert. 64 % in Privatbesitz. 150.000 private Waldbesitzer mit rund 4 Hektar Forstfläche.
 - Intensive Holzproduktion im Staatswald (27 % des Holzeinschlags bei 13 % der Waldfläche).
- In der Abgrenzungssystematik beschränkt der UWB den Teilmarkt auf
 - die Produktion des nachwachsenden Rohstoffes Holz (02.1 Forstwirtschaft, 02.2 Holzeinschlag, 02.4 Erbringung von Dienstleistungen für Forstwirtschaft und Holzeinschlag und
 - die Sägeindustrie (16.1 Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke).
- Ausschluss und Angrenzung zu anderen Teilmärkten:
 - Die Weiterverarbeitung zu Holzprodukten – z. B. Papier oder Möbeln – wird nicht erfasst, da hieraus kein eigener, zusätzlicher Umweltnutzen hervorgeht.
 - die Verwendung von Holzprodukten wird teilweise in anderen Teilmärkten notiert (z.B. 16.23 Herstellung von sonstigen Konstruktionsteilen, Fertigbauteilen, Ausbauelementen und Fertigteilbauten aus Holz)
- ... sonst hätte auch das 3 Liter-Auto oder A+++ Kühlschränke integrieren müssen!

Der Umweltwirtschaftsbericht und die Clusterentwicklung haben einen unterschiedlichen Fokus

- Vor diesem Hintergrund unterscheidet sich die Abgrenzung des Teilmarkts von Ansätzen, die darauf abzielen, die Forst- und Holzwirtschaft inklusive späterer Absatzstufen bzw. Produkte zu erfassen.
- Spezifische Produkte werden auch in anderen Teilmärkten zugeordnet (z.B. Pellets, Dämmmaterialien, Holzwerkstoffen)
- Die Bedeutung der „Holzbranche“ übersteigt damit klar den hier gesetzten engen Fokus von rund 5.200 Erwerbstätigen.
 - In der Clusterstudie Wald + Holz NRW von 2003 wurden für die gesamte Holzbranche rund 257.000 EW (sehr weites Verständnis),
 - in der 1. Verarbeitungsstufe 24.500 EW ermittelt (hier inkl. Papierindustrie).
- Der Teilmarkt verzeichnete 2012 ein Ausfuhrvolumen von 146 Mio. €. Die Außenhandelsbilanz ist dabei negativ -39 Mio. Euro. Begründung ist u.a. dass Holz meist nach der Verarbeitung, die nicht Teil des Teilmarkts ist, als fertiges Produkt exportiert wird.

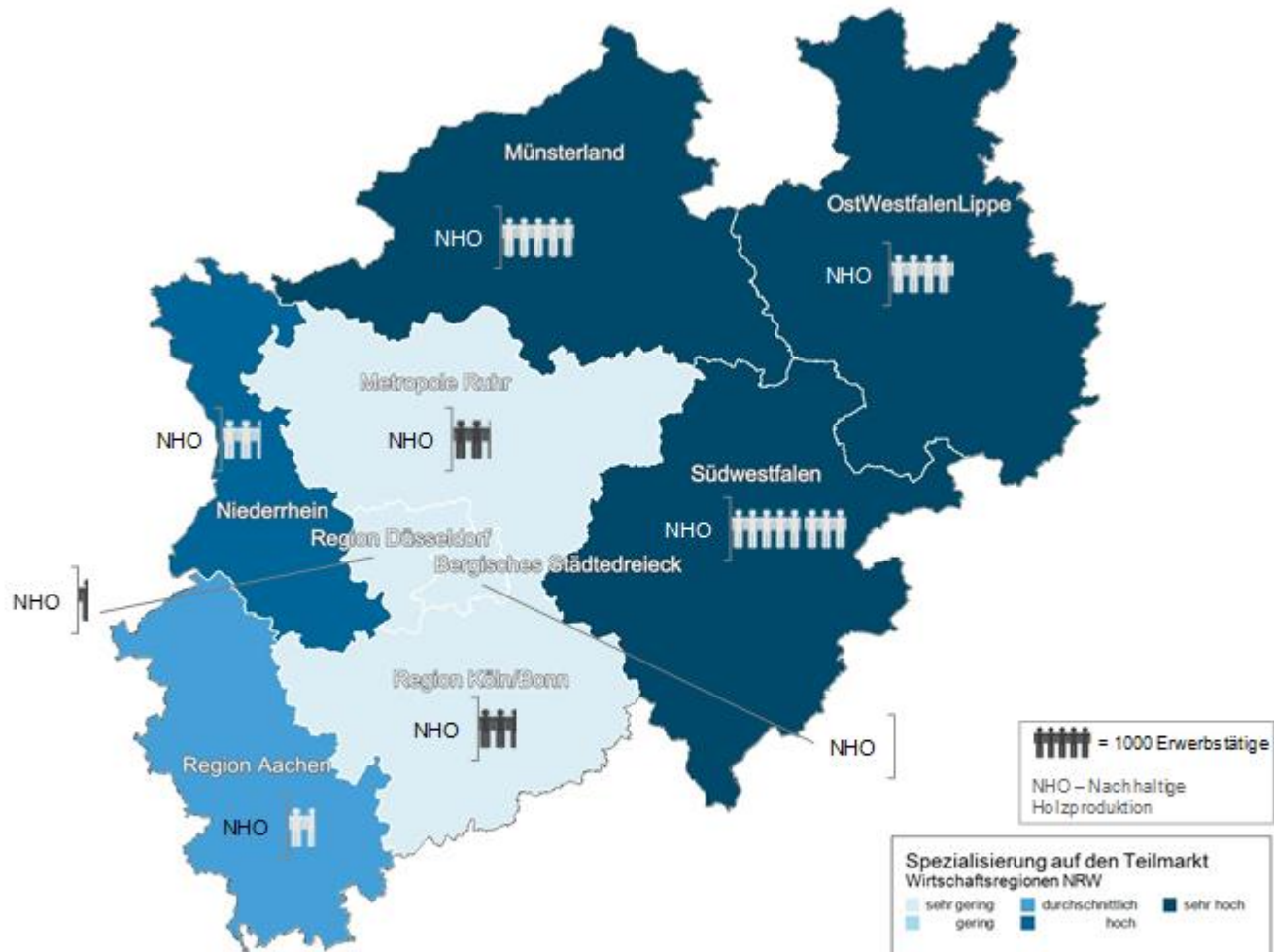
Vernetzung, Forschung und Innovation

- Zentrale Netzwerk- und Innovationselemente des Teilmarktes:
 - Cluster Wald + Holz NRW verbindet landesweit die regionalen Netzwerke der Holz- und Forstwirtschaft.
 - Branchenzentrum Zentrum HOLZ in Südwestfalen verfügt der Teilmarkt über ein eigens errichtetes Branchenzentrum.
 - Die Forstwirtschaft in den Staatswäldern wird zudem vom Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen koordiniert.
 - Mit dem Internationalen Institut für Wald und Holz Nordrhein-Westfalen der Universität Münster sowie den
 - Bildungs- und Forschungszentren des Landesforstbetriebs weist Nordrhein-Westfalen für den Teilmarkt eine beachtliche Forschungslandschaft auf.
- Patente werden jedoch nur äußerst selten angemeldet. Einzelne Innovationen in den Feldern Brandschutz und Holzbearbeitung erzielt, z. B. für verbesserte Sägeblätter oder zur Bekämpfung von Waldbränden.

Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken

Interne Stärken	Interne Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Einzelne Regionen mit herausragender Spezialisierung vorhanden (Südwestfalen, Münsterland) 	<ul style="list-style-type: none"> - Auf Grund der eingeschränkten Verfügbarkeit von Waldflächen geringes Ausbaupotenzial
<ul style="list-style-type: none"> + Hohes Wachstum bei den Erwerbstätigen 	<ul style="list-style-type: none"> - Landesweit geringste Spezialisierung aller Teilmärkte
<ul style="list-style-type: none"> + Gesamte nordrhein-westfälische Forstwirtschaft erfüllt strenge Nachhaltigkeitskriterien auf Grund des Landesforstgesetzes Nordrhein-Westfalen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwaches Umsatzwachstum - Exporte gering und rückläufig - An Patenten gemessen geringe Innovationen
Externe Chancen	Externe Risiken
<ul style="list-style-type: none"> + Steigende Nachfrage nach umweltfreundlichem Rohstoff Holz 	<ul style="list-style-type: none"> - Umsätze abhängig von Witterung und Weltmarktpreisen
<ul style="list-style-type: none"> + Gezielte Förderung der Funktion des Waldes als Klimaschutzinstrument legt Fokus auf nachhaltig bewirtschaftete Wälder 	<ul style="list-style-type: none"> - Im Zuge des Klimawandels zunehmende Extremwetterereignisse, Änderung der Niederschlagsereignisse und -perioden

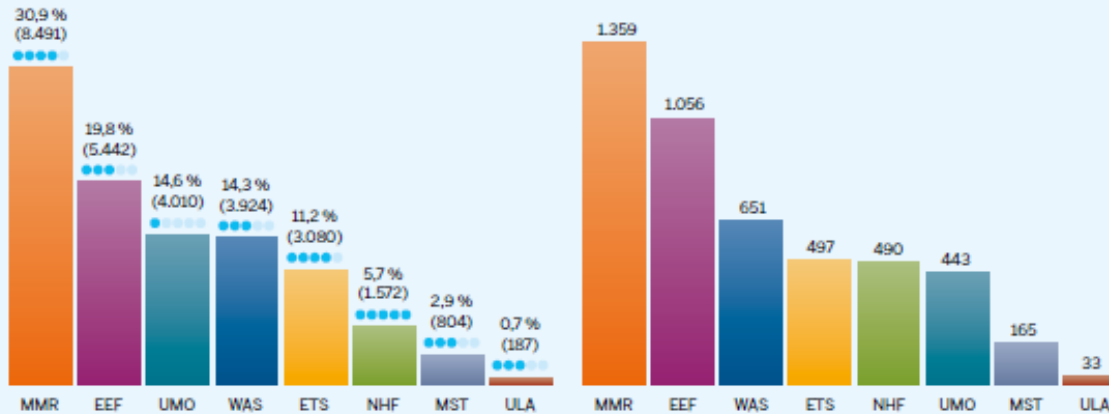
Westfalen dominiert den Teilmarkt



Quelle: Prognos AG 2015, eigene Berechnung auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit und IT.NRW

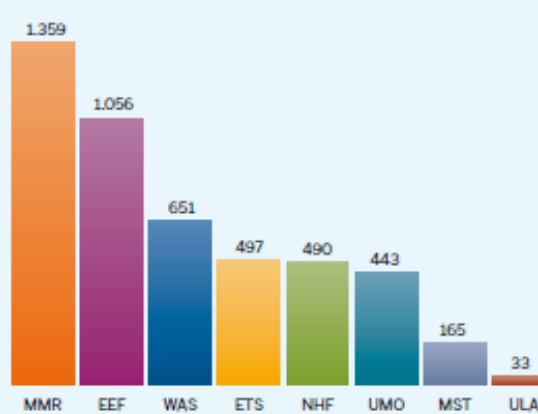
Erwerbstätige nach Teilmärkten

(Anteil des Teilmarkts in der Region in %)



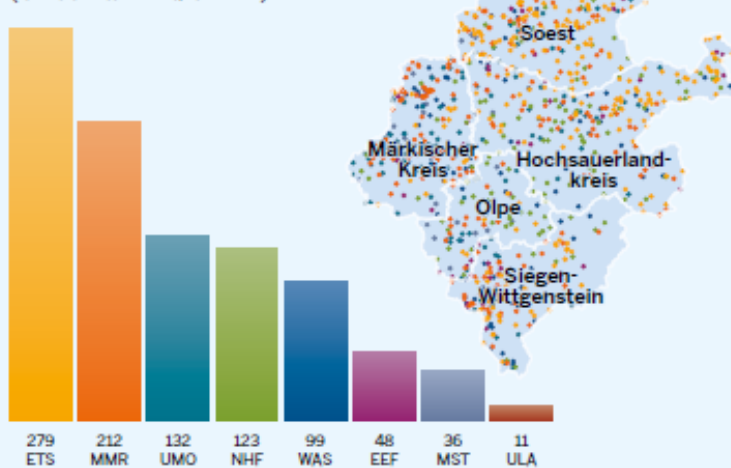
Umsatz nach Teilmärkten

(in Mio. Euro)



Umweltwirtschaftsunternehmen* in der Region

(nach Teilmärkten; n = 940)



Kompetenzfelder

(Technologie- und F&E-Stärken in der Umweltwirtschaft)

- Automotive: Leichtbau und E-Mobilität (Innovationsaktivitäten von Wirtschaft, Hochschulen und Instituten)
- Gebäude und Wasser: Technologiekompetenz Gebäudetechnik, Gebäudeisolierung, (v. a. Fenster und Türen), Rohre, Armaturen
- Holzwirtschaft: Produkte aus Holz (Paletten, Parkette oder Platten), Möbelindustrie, Faserprodukte der Papierindustrie, Nutzung der Biomasse in Form energetischer Verwertung
- Werkstofftechnologien und Metallindustrie

EEF Energieeffizienz und Energieeinsparung MMR Materialien, Materialeffizienz und Ressourcenwirtschaft MST Minderungs- und Schutztechnologien
 NHF Nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft ETS Umweltfreundliche Energiewandlung, -transport und -speicherung
 ULA Umweltfreundliche Landwirtschaft UMO Umweltfreundliche Mobilität WAS Wasserwirtschaft

Quelle: Prognos AG 2015, eigene Berechnungen auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit und von IT.NRW (für 2012, falls nicht anders vermerkt), * auf Basis der im Rahmen des Umweltwirtschaftsberichts erstellten Unternehmensdatenbank

Impulse für die Entwicklung der Umweltwirtschaft und der Teilmärkte

Strategische Handlungsansätze zur Stärkung der Branche

Innovationen der Umweltwirtschaft

Handlungselemente:

- | Beförderung von Produkt- und Prozessinnovationen
- | Marktdiffusion durch die strategische Aktivierung von Lead-Usern und Leitmärkten
- | Gründungsklima und -unterstützung durch begleitende Prozesse

Marktentwicklung mit internationalem Fokus

Handlungselemente:

- | Systematische Außenwirtschaftsunterstützung
- | Außenwirtschaftsaktivitäten auf neuen und wachsenden Märkten
- | Spezifische Marktanbahnungs- und Markterschließungsangebote, im Besonderen für KMU

Regionale Kompetenzprofilierung und Geschäftsentwicklung

Handlungselemente:

- | Dialogorientierte Identifizierung regionaler Profile und Kompetenzen
- | Innovative Produkt- und Projektentwicklungen
- | Rahmengebende Standortfaktoren der Regionalentwicklung

Rahmensetzung und Normung

Handlungselemente:

- | Ökonomische Potenziale durch politische Rahmensetzung und Normung systematisch adressieren
- | Akzeptanz umweltpolitischer Regulationsmaßnahmen durch chancenorientierte Kommunikation befördern

Organisation und Vernetzung

Handlungselemente:

- | Aufbau von branchenübergreifenden Organisationsstrukturen für die Umweltwirtschaft
- | Verankerung in Politik und Wirtschaftsverbänden

Abbildung 1: Handlungsansätze und -elemente eines strategischen Entwicklungskonzeptes für die Umweltwirtschaft in Nordrhein-Westfalen
Prognos AG 2015

Strategische Handlungsansätze zur Stärkung der Branche

- Stimulierung von Innovationen zur Erschließung neuer Geschäftsfelder.
- Internationale Marktentwicklung zur Eröffnung neuer Potenziale für NRW.
- Regionale Kompetenzprofilierung zur lokalen Spezialisierung.
- Ordnungspolitische Rahmensetzung als Impulsgeber für Innovationen.
- Organisation und Vernetzung für die gemeinsame Identifikation als Branche.

Tabelle 7: Teilmarktspezifische Handlungsansätze Nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft

Stimulierung und Diffusion von Innovationen	Marktentwicklung mit internationalem Fokus	Regionale Kompetenzfeldprofilierung	Organisation und Vernetzung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Innovative Nutzungsmöglichkeiten für Holz, Holzprodukte und als Werkstoff durch Wissenstransfer und branchenübergreifende Kooperation entwickeln ■ Neue Wege der optimalen stofflichen Nutzung von Holz (Kaskadennutzung und Bioökonomie) entwickeln und aufgreifen ■ Leistungsfähige Mischwälder durch fortschrittliches Waldmanagement schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Exportperspektiven innovativer Holzprodukte wie Furnierschichtholz, Laubholz für Konstruktionslösungen, Leichtbauprodukte, etc. prüfen und projektieren 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die regionale Spezialisierung (Südwestfalen, Eifel) und die Verwendungskompetenz (z. B. im Münsterland) in Netzwerken vorantreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die vielfältigen Bewirtschaftungsfunktionen des Waldes zwischen Behörden, Cluster, Industrieverbänden, Waldbauernverband und forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen strategisch diskutieren ■ Die Kompetenzzentren in Nordrhein-Westfalen (Cluster und Landesbetrieb Wald und Holz, Zentrum HOLZ und Internationales Institut für Wald und Holz e. V. an der Universität Münster) noch intensiver vernetzen und als Innovationsallianz nutzen ■ Durch die Waldstrategie 2050 in Nordrhein-Westfalen neue Impulse für nachhaltige Forst- und Holzwirtschaft setzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Oliver Lühr

Principal

prognos | Schwanenmarkt 21 | 40213 Düsseldorf

Tel: +49 211 91316-137

Mobil: +49 160 88 290 80

E-Mail: oliver.luehr@prognos.com



Wir geben Orientierung.

Prognos AG – Europäisches Zentrum für
Wirtschaftsforschung und Strategieberatung.